

Anatomie der Zwischenstadt

Symposium Entwicklung einer Stadtregion in Frankfurt

Das Institut für Europäische Urbanistik und die Gottlieb Daimler- und Karl Benz-Stiftung hatten am 25. April 2006 zu einem öffentlichen Symposium in den Räumen des Planungsverbandes Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main eingeladen.

Anlass und Thema der Veranstaltung war die Vorstellung des sechsten Bandes der im Wuppertaler Verlag Müller + Busmann erscheinenden Reihe Zwischenstadt: »Bilder einer Zwischenstadt – Ikonografie und Szenografie eines Urbanisierungsprozesses« von Lars Bölling und Wolfgang Christ.

Von 2002 bis 2005 untersuchte die Forschungsgruppe der Professur Entwerfen und Städtebau 1 unter aktiver Mitwirkung von Studierenden des Hauptstudiums und der Europäischen Urbanistik die städtebauliche Entwicklung im Außenbereich ehemals kompakter Gemeinden und Städte westlich von Frankfurt/Main.

Prof. Thomas Sieverts, Leiter des »Laudenburger Kollegs« der Stiftung, Herausgeber der Publikationsreihe und Autor des »Bestsellers« Zwischenstadt – mittlerweile auf Französisch, Englisch und

Japanisch erschienen – sprach in seiner Einführung von der »Anatomie der Zwischenstadt« als herausragenden Beitrag des Weimarer Teilprojektes. Lars Bölling beschrieb in seiner Präsentation den Prozess des Bauens auf der grünen Wiese hin zu hochgradig vernetzten, funktional komplexen Standorten mit einer klaren Tendenz zur Adressbildung. Die Emanzipation von der »Alten Stadt« ist in vollem Gange. Der Beitrag von Prof. Wolfgang Christ erweiterte diese Perspektive auf die Region als Ganzes: Aus einer jahrzehntelangen Entwicklung von innen nach außen wird eine Entwicklung von außen nach innen, denn indem die Zwischenräume der Region besiedelt werden, wächst die Region zur Stadt zusammen.

»Von der Zwischenstadt zur Stadtregion« lautete dann auch das Thema der Podiumsdiskussion, die einflussreiche Akteure eines stadtregionalen Zusammenhangs versammelte: Dr. Tobias Just, Vice President der Deutsche Bank Research; Gunter Pietsch, Leiter der Stabsstelle Immobilienentwicklung der Fraport AG; Volker Doerfel, Gesamtprojektleiter der

OFB Projektentwicklung Frankfurt; Jörg Lunkenheimer, Prokurist des Rhein-Main-Verkehrsverbundes; Michael Schuhmacher, Schneider + Schuhmacher Architekten, Frankfurt und Jens Scheller, erster Beigeordneter des Planungsverbandes. Sie alle waren sich einig, dass Frankfurt/Rhein-Main in Europa und der Welt nur dann ökonomisch konkurrenzfähig bleiben kann, wenn die Metropolregion sich als eine große Stadt versteht und entsprechend handelt.

Begleitet wurde das Symposium von einer Ausstellung mit Auszügen aus dem vorgestellten Buch. Der Band 6 kostet 24 Euro und ist im Buchhandel erhältlich.

*Prof. Wolfgang Christ
Institut für Europäische Urbanistik*



Prof. Wolfgang Christ stellt Ergebnisse der Forschungsgruppe vor. Bild: IfEU.